

Schwingen Urs Gehring und Reto Fritschi drehen beim Schaffhauser Kantonalen mächtig auf

# «Abgerechnet wird am Schluss»

Urban Götte setzte sich im Schlussgang des Schaffhauser Kantonalen Schwingertages in Marthalen gegen Arnold Forrer durch. Urs Gehring erkämpfte sich mit dem 3. Rang seine beste Platzierung.

Bruno Auf der Maur

Trotz eines souveränen Auftritts reichte es dem Favoriten Arnold Forrer nicht zum Sieg. Der Schwingerkönig von 2001 konnte nach fünf Gängen eine makellose Bilanz vorweisen. Fünf Erfolge, unter anderem gegen die beiden Eidgenössischen Kranzschwinger Bruno Fäh und Edi Philipp, standen zu Buche, womit sich Forrer verdient für den Schlussgang qualifizierte. Im Finalkampf hätte Forrer gar ein Unentschieden für den Sieg gereicht, doch sein Trainingspartner Urban Götte machte ihm einen dicken Strich durch die Rechnung.

Nach einem Startunentschieden bewies Götte seine Qualitäten mit vier Maximalnoten in Serie. Im Schlussgang blockte er die Angriffe Forrers geschickt ab und überraschte den Favoriten und die 2100 Zuschauer in der dritten Minute mit einem Fussstich, der Götte nach 2005 den zweiten Schaffhauser Kantonalstages einbrachte. Götte revanchierte sich damit erfolgreich für die Niederlage gegen Forrer am NOS-Schwingfest.

## Gehring's Aufholjagd

Urs Gehring fühlte sich am Morgen noch nicht besonders fit. Kopfschmerzen liessen den 37-jährigen Routinier



Starke Unterländer: Reto Fritschi (links) und Urs Gehring erkämpften am Schaffhauser Kantonalen den Kranz. (adm)

zuerst gar an einer Teilnahme zweifeln. Dann nahm er den Wettkampf trotzdem auf. Mit wenig Erfolg: Gehring verlor und kam schon zu Beginn deutlich ins Hintertreffen. Der gelernte Schreiner, der seit Kurzem als Disponent im Zürcher Uni-Spital arbeitet, dachte aber nie ans Aufgeben. «Abgerechnet wird erst am Schluss», meinte Gehring und startete eine eindruckliche Aufholjagd.

Nach zwei Siegen kam er am Nachmittag immer besser in Fahrt und liess sich nicht mehr von der Siegesstrasse abbringen. Der Rafzer legte der Reihe nach Roman Bösch, David Fäh und Sven Vögeli – allesamt starke Kranz-

schwinger – auf den Rücken. Damit arbeitete sich der Unterländer kontinuierlich nach vorne und klassierte sich schliesslich mit der hohen Punktzahl von 57,50 gleich hinter Urban Götte und Arnold Forrer auf Rang 3. «Das ist meine beste Platzierung an einem Kantonalen», freute sich Gehring über seinen zweiten Saison- und insgesamt achten Kranz.

## Eine Zehn zum Abschluss

Einmal mehr war neben Gehring auch der Rorbaser Reto Fritschi erfolgreich. Nach einer Startniederlage drehte der 30-jährige Zimmermann ebenfalls

mächtig auf. Mit drei Siegen in Serie brachte er sich wieder ins Gespräch für einen Kranzgewinn. Im fünften Gang musste Fritschi aber mit einer Niederlage gegen den Eidgenossen Daniel Bösch einen herben Rückschlag hinnehmen. Nur mit einem Plattwurf und der Maximalnote 10 hatte Fritschi noch Chancen auf den Kranz. Er behielt die Nerven und besiegte im entscheidenden Kampf den starken Bündner Ursin Battaglia, was ihm den letzten Kranzrang einbrachte.

**Rangliste:** [http://www.esv.ch/ranglisten\\_aktivschwinger.php](http://www.esv.ch/ranglisten_aktivschwinger.php)

## Tennis

### Schnyder in der zweiten Runde

Patty Schnyder ist mit einem Sieg gegen Gisela Dulko in das mit 2 Millionen Dollar dotierte WTA-Turnier von Cincinnati gestartet. Sie schlug die Argentinierin im dritten Aufeinandertreffen mit 6:4, 6:0. Der erste Satz zwischen Schnyder (WTA 20) und der Weltnummer 42 verlief ausgeglichen. Erst beim Stand von 5:4 gelang der Baselbieterin das entscheidende Break. Damit war gleichzeitig Dulkos Widerstand gebrochen: Die Südamerikanerin gewann in der Folge kein einziges Game mehr. In der zweiten Runde trifft Schnyder entweder auf die als Nummer 12 gesetzte Französin Marion Bartoli oder die frühere Weltranglisten-Erste Kim Clijsters. Die Belgierin gab in der Nacht auf heute Dienstag nach zweijähriger Abwesenheit ihr Comeback auf der WTA-Tour. (si)

## Beachvolleyball

### Brunners Reise an die Baltische See

Die Klotenerin Marlen Brunner bestreitet ab morgen Mittwoch die U-23-Europameisterschaften in Yantarniy (Russland). Sie spielt zusammen mit der Tessinerin Tanja Goricanec. «Ich gehe ruhig an die Sache heran. Ich freue mich aber sehr auf die EM», sagt Brunner. Die Unterländerin dämpft bewusst zu hohe Erwartungen. Sie hofft, dass sie die Gruppenspiele überstehen würden. Brunner, die sonst mit Joana Heidrich ein Sand-Duo bildet, hat mit Goricanec in einem intensiven Trainingslager den letzten Schliff geholt. (ZU/NBT)

## Tennis

### Kim Leo Stutz holt gar beide Pokale

Beim U-12-Turnier in Oetwil am See nahmen Spieler aus 15 Ländern teil. Mit dabei waren auch die besten Schweizer. In je einem 64er-Tableau kämpften die Mädchen und Knaben im Haupt- und Doppeltabelleau. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wurden die Finals diesmal von den Schweizern dominiert. Der Lufinger Kim Leo Stutz kämpfte im Final – wie auch kürzlich an den Schweizer Meisterschaften – gegen Marc Läuchli und gewann mit 4:6, 6:1, 6:1 deutlich. Im Doppel der Knaben gelang es ebenfalls Kim Leo Stutz mit seinem Partner Cedric Rudolph aus Lachen, den Pokal zu holen. (fst)



Kim Leo Stutz

## Hoffnung für die Dienstagrennen

**Rad.** Wegen der unsicheren Wetterlage mussten die Bahnrennen in Zürich-Oerlikon gestern Montag abgesagt werden. Die geplante Schweizer Meisterschaft in der Einzelverfolgung ist auf Dienstag, 25. August, verschoben worden. Die Organisatoren hoffen nun, die auf heute Dienstag angesetzten Rennen durchführen zu können. Ab 18.30 Uhr stehen die Finals im Scratchrace, das Punktefahren, das Zeitfahren über 1000 Meter sowie Vorentscheidungen im Sprint auf dem Programm. (ZU/NBT)

## Leichtathletik

### Stars geben sich in Regensdorf die Ehre

Drei Tage vor Beginn der Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Berlin haben fürs Abendmeeting des LC Regensdorf von heute Dienstag drei Schweizer WM-Teilnehmer einen Wettkampf-Test angekündigt: Speerwerfer Stefan Müller sowie die beiden Sprinter Marco Cribari und Reto Amaru Schenkel. Bereits zur Tradition geworden sind schnelle, genau getimte Mittel- und Langstreckenrennen. Diese haben in der Vergangenheit schon zu manchen packenden SM-Revanchen und Spitzenzeiten geführt.

Auch in diesem Jahr solls so sein – zum Beispiel in der ersten Serie über 1500 m. Kein Geringerer als der fünffache und aktuelle Schweizer Meister Mirco Zwahlen stellt sich als «Hase» zur Verfügung. Der Unterländer dürfte ein horrendes Tempo vorlegen, zeigte er doch vor zwei Wochen im Zürcher Letzigrund bei den Schweizer Meisterschaften, dass er in blendender Form ist. Das Meeting auf der Sportanlage Wisacher beginnt um 17.55 Uhr und endet gegen 22.30 Uhr. (gg)

## Reiten

### Guerdat springt in die Top Ten

Erstmals in seiner Karriere figuriert Steve Guerdat unter den Top Ten der Weltrangliste der Springreiter. Der Jurasier rückte dank Spitzenresultaten (GP-Siege in Rotterdam und Ascona) vom 12. auf den 8. Platz vor. Einen mächtigen Satz nach vorne machte auch Pius Schwizer. Der Schweizer Meister und Cup-Sieger stiess dank seinem GP-Sieg in Falsterbo vom 36. in den 23. Rang vor. Weiter in Führung ist der Deutsche Marcus Ehning vor seiner Teamkollegin, Weltcup-Siegerin Meredith Michaels-Beerbaum.

## Eishockey

### Hoffnung auf Rückkehr im Januar

Bei Kloten-Flyers-Verteidiger Marc Welti, der sich bei einer Übung durch einen Schlittschuh in der Kniekehle des linken Beines schwer verletzt hatte, wurden in einer tiefen Schnittwunde ein Nerv und eine Sehne komplett durchgetrennt. Bei der Operation im Universitätsspital Zürich wurden unter anderem die durchgetrennte Sehne und der verletzte Nerv rekonstruiert respektive zusammengenäht. Marc Welt geht es den Umständen entsprechend gut, und bei optimalem Heilungsverlauf kann mit einer Rückkehr des 21-jährigen, starken Defensivspielers im Januar 2010 gerechnet werden. (ZU/NBT)



Marc Welti

## Fussball

### Portugal beehrt das «Ländle»

Morgen Abend gastiert im Vaduzer Rheinpark-Stadion die «Seleção».

Liechtensteins Fussballverband feiert sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem Freundschaftsspiel gegen Portugal. Es war 1934, als in Liechtenstein die Fussballvereine aus Schaan, Balzers, Triesen und Vaduz den nationalen Verband LFV gründeten. Man gehörte weder der Fifa noch der Uefa an, Länderspiele gab es keine, und so machte kaum ein Ballkünstler aus dem Fürstentum auf sich aufmerksam. Heute, 75 Jahre später, sieht es anders aus. Liechtenstein ist regelmässiger Teilnehmer an den Ausscheidungen für die grossen Turniere.

## Frick – die Integrationsfigur

Man hätte am liebsten wie im März 1982 bei der Länderspiel-Premiere (0:1) die Schweiz empfangen, zeigt jedoch Verständnis, dass der westliche Nachbar die Gelegenheit wahrnimmt, gegen Weltmeister Italien zu testen. In die Bresche für das Jubiläumsspiel sprang Portugal – leider ohne Cristiano Ronaldo.

Beim Heimteam steht Mario Frick vom FC St. Gallen im Mittelpunkt. Der Stürmer hält gleich zwei Rekorde. Keiner hat für das Fürstentum mehr Partien absolviert (87) und mehr Tore geschossen (14) als «Super Mario». Wenn er nicht gesperrt oder verletzt war, blieb er der Landesauswahl nur dann fern, als er mit dem einstigen Selektionär Ralf Loose im Clinch lag. (si)



Liechtensteins Mario Frick schaffte es bis in die italienische Serie A. (key)

## Rollsport

### Philipp Jaisli wird in Biel belohnt

Junioren-Schweizer-Meister Philipp Jaisli aus Boppelsen errang beim Swiss Inline Cup vom Sonntag in Biel den 2. Platz und war bester Schweizer Junior. Im Seeland erwartete die Teilnehmer ein technisch anspruchsvoller und abwechslungsreicher Kurs mit vielen Kurven und Hindernissen, teilweise durch die Fussgängerzone der Innenstadt. Zwecks optimaler Rennvorbereitung bot Beat Jaisli, der Vereinspräsident und Trainer, seine Schützlinge des Inline-Teams Furtal in den vergangenen Wochen zu zwei zusätzlichen Spezialtrainings in der Industriezone von Regensdorf auf. Die Verhältnisse dort sind ähnlich wie diejenigen in Biel. Dies zahlte sich aus. Schliesslich konnten sich Philipp Jaisli und zwei Fahrer aus Frankreich in Biel mühsam durchsetzen und in der grossen Fahrermenge unter schwierigen Verhältnissen und in Bedrängnis zum Zielsprint ansetzen. Am Schluss erreichte der Unterländer den hervorragenden 2. Platz. (bj)

## FUSSBALL

### Testspiele

**Old Boys BS II (2. Liga regional) - Bülach (2. Liga interregional) 3:3.** Tore Bülach: Medina (2) und Adedeji.

**Bassersdorf II (4.) - Opfikon (3.) 4:1 (2:0).**

**Bassersdorf II (4.) - Kloten b (3.) 4:1 (1:0).** Tor Kloten: Hörndli.